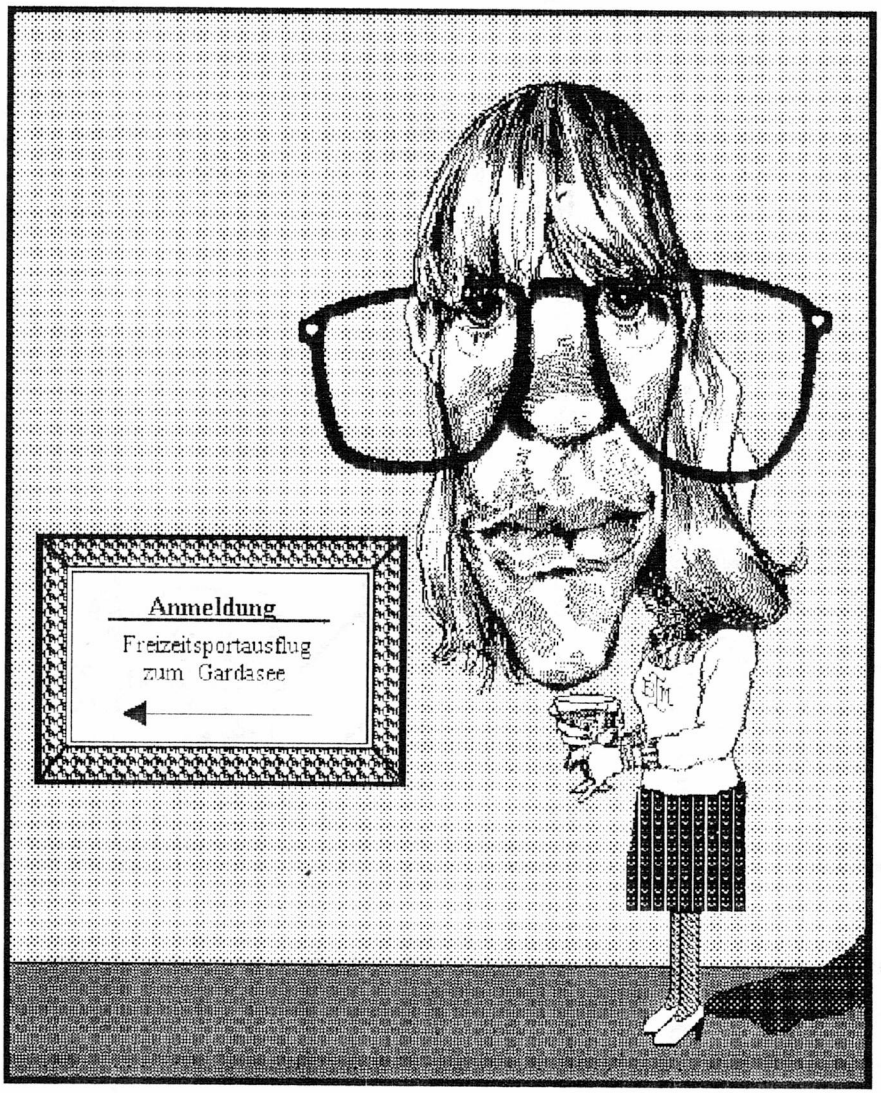
FREIZEITSPORTJOURNAL 1996



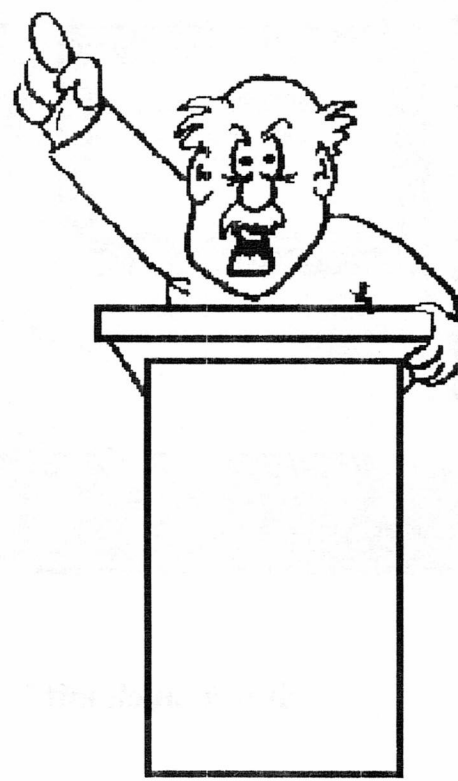
„ Ich will auch mit ! Darf ich ???“

VORWORT

Hallo, liebe Mitglieder und ohne. Ich will hier nicht viel erwähnen oder erzählen. Es gibt nichts was Ihr nicht schon selber wißt. Leider hat sich niemand bereit erklärt über das 100jährige Turnfest zu berichten, auch einen kleinen Nachruf über unseren guten und treuen Kameraden Kadi ging nicht bei mir ein. Alles kann und will ich nicht machen. So ist in dieser Ausgabe wie immer nur ein kleiner Teil von diesem schönen und tragischem Jahr enthalten. Ich hoffe, daß Ihr trotzdem gefallen daran findet.
Axel

Inhaltsverzeichnis

Titelblatt
Vorwort / Inhaltsverzeichnis
Familienseite
Joke
Termine
Fußballturnier
Jokes
Alpensaga
Lotto / Kleinanzeigen
Schiessen
Skatturnier
Kartrennen
Vermisstes / Volleyballturnier
Pinwandtermin
Notizen



Die bunte Familienseite

Verlobungen: nachträglich noch vom Jahr 95
Daniela + Andi H.

Hochzeiten: leider keine

Geburten:
11.6.96 Falco Käther,
von Axel + Monika
22.6.96 Nico Perwolfinger,
von Petz + Silvia
27.8.96 Leonie Oswald,
von Dieter + Birgit
?.12.96 ? Gleich,
von Dietmar + Miriam

Wohnortwechsel: Jürgen Rist + Elke Häller
irgendwo
Plochingen
Tel: Geheimnnummner

Andreas Henninger + Daniela Jentho
Schubertstr.2
73249 Wernau
Tel.: 07153-36437

Dietmar + Miriam Gleich
Jetterhof 5
Filderstadt-Harthausen
Tel.: die Alte

Todesfall: 31.5.96 Karl Braun

MEISTER-STÜCK

KOMPROMISSLOS NACH VORNE

SPRÖDE

Offene Termine 1997

- *31.12.96 The same procedure as every Year*
  (Frühschoppen im Café Palmi)

- *Jan. oder Feb.97 Jahreshauptversammlung*

- *27.6.97 - 30.6.97 Gardasee*

- *FZS-Kleinfeldturnier*

- *Skatturnier*

- *Vereinsschiessen*

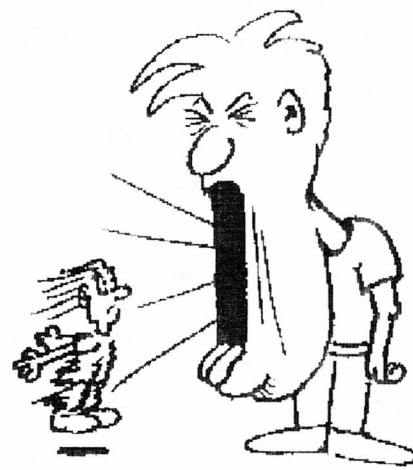
- *Volleyball-Gaumeisterschaften*

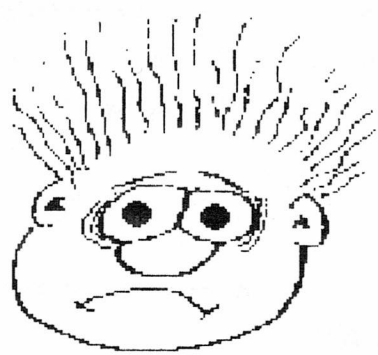
- *Faustballturnier*

- *FZS-Schiessen*

- *FZS-Kart-Rennen*

- *Andere*





FUSSBALLTURNIER

der Kolbingfamilie in Bietigheim

Am 31.3.96 fuhren wir hochmotiviert, aber doch noch etwas müde, da die Samstagnacht bei manchem noch etwas nachwirkte, nach Bietigheim. Nach dem wir die Halle samt Nebenräumen abgelaufen hatten, konnten wir uns doch tatsächlich dazu aufraffen ein paar Dehnübungen zu machen. Dann rollten da so komische weiße Dinger durch die Halle. Später stellte sich heraus, daß dies Fußbälle sein sollten.

Trotz so mancher taktischen Finessen, verloren wir die ersten drei Spiele alle 2:0.

Wir waren sauer. Woran lag´s?

An uns? Nö!

An der Taktik? Hm, schon eher.

Oder an den .... Wie hießen die doch gleich? Ah, ja die, die Bälle.

Genau! In der nächsten Spielpause freundeten wir uns mit diesen Dingern etwas an, besprachen die Taktik noch mal neu und siehe da....Das nächste Spiel gewannen wir mit sage und schreibe 1:0.

Wer sagst denn, es geht doch, jetzt geht´s los.

Wir durften aber nicht mehr, man sagte uns wir wären ausgeschieden.

Schöne Sauerei.

Aber beim nächsten Mal, da....Schau mr mal.

Kann uns mal einer sagen wann das nächste Turnier ist?

Auf kommt in Schwung!

Wie bringe ich in ein Skatturnier Unruhe, Diskussionen und Debatten ?

Der sicherste Weg führt über :

WINNI`s SKATAKADEMIE

Unser Dipl.Kartologe **Winnherz Hammerpik**
Träger des jährlichen Trostpreises

unterrichtet Sie in :

Chrash-Skat
Blitz-Ramsch
Diskussions-Grand

Wir unterrichten nach der international anerkannten Chaos-Skatordnung

Unser Motto :**Wir haben nichts-**
wir reizen trotzdem

"Ehrlich gesagt, als du von Blasen gesprochen hast, habe ich an etwas anderes gedacht"

Die Alpensaga !!!

Funivia Malcesine - Monte Baldo
P. IVA 0146872 023 8
Tragitto: S. MICHELE - MONTE BALDO
ANDATA e RITORNO
L. 10.000
D № 08550 R
04 OTT. 1996
GIORNO 1 2 3 5 6 7
8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
ANNO
96 97
98 99
MESE
Ge Fe
Ma Ap
Mg Gi
Lu Ag
Se Ot
No Di

Teil 1 :

Wie alles begann , oder Flash Gordon und der weite Weg vom Monte Baldo .

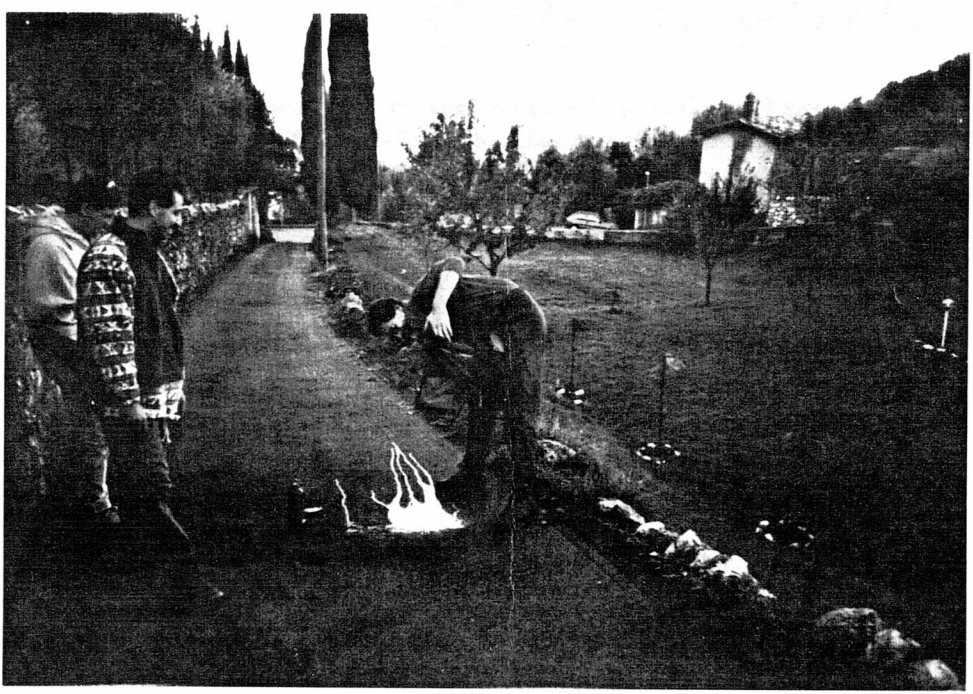
Am frühen Morgen des 1.Oktober 1996 startet ein internationales Expeditionsteam zu dem sagenumwobenen Gipfel des Monte Baldo.
Als die Sherpas von Malcesine hören wohin der Weg führen soll, stehen wir wieder alleine da. So müssen wir auf unsere mitgebrachten Sherpas „ Flash Gordon" und „Blaumütze" zurück greifen.

Wir wählen die einfache Variante und schwenken vom Weg in Richtung Seilbahn zur Mittelstation. Diese bringt uns zur Bergstation auf 1800 Meter. Um unnötiges Gewicht zu sparen und in Unkenntnis dessen was uns noch erwartet, läßt Späher leichtsinniger Weise seinen Wasserballast aus dem Rucksack. Oben auf der Berg-station stärken wir uns mit dem landesüblichen Gedeck (1 Espresso + 1 Grappa). Hier macht sich zum ersten Mal die tückische Höhenkrankheit bemerkbar.
Unseren drei Unterversicherten ist deutlich das Fehlen der wichtigsten Vitamine „Alio" und „Olio" anzusehen. Sie werden unverzüglich mit der Seilbahn auf Seehöhe zurück geschickt.
Die Übrigen machen sich, angeführt durch „Späher" auf den Weg 651, der uns in schwindelerregende Höhen führt. Ein Sturm peitscht uns ins Gesicht.
Endlich erreichen wir leicht ausgemergelt eine windgeschützte Senke unterhalb des „Cima delle Pozette". Wir stärken uns wie es sich gehört : 5 Dinkelacker, 2 Stangen Schinkenwurst, 3 Stangen geräuchte Schinkenwurst. Sherpa Blaumütze reicht uns dazu noch ein Kännchen heißen Tee. Wau!! Das katapultiert uns nach vorn.
Nach stundenlangem Auf und Ab über gefrorenem Fels entlang an Seilen , machen sich bei Flash Gordon die ersten Wehwehchen breit.
Da kommt unser holländischer Jokemaker Winni van Mied ins Spiel und versucht Flash vergeblich mit einigen Jokes aufzuheitern. Nichts desto trotz, wir müssen weiter. Wir dürfen uns keine unnötigen Pausen leisten, aber ein Dinkelacker geht immer.
Nach diesem Dope machen wir uns bereit zum Gipfelsturm. Vorher errichten wir noch ein Basislager. Dort lassen wir unsere murrenden Sherpas Flash und Blaumütze zurück. Frohen Mutes schlendern wir zum Gipfel „Cima Valdritta" auf Rekord verdächtigen 2218 Höhenmetern. Merke: Wer Dinkelacker trinkt braucht selbst in dieser Höhe keinen zusätzlichen Sauerstoff.
Wir halten uns in dieser eisigen Höhe am Gipfelkreuz fest, verewigen uns im Gipfelbuch, nehmen einen letzten Schluck und lassen die Yetihöhlen links liegen, um schnellst möglichst ins Basislager zurück zukehren. Hier lassen wir uns auf eine längere Diskussion mit den Sherpas ein, die angeblich eine geniale Abkürzung zurück ins Tal wissen.
Wir lassen uns überzeugen. Zu diesem Zeitpunkt wissen wir noch nicht, auf welches Abenteuer wir uns eingelassen haben.
Wir folgen unaufhaltsam den Weg Nr.5.
Ständig kommen wir tiefer, aber das bringt uns auch nicht weiter. Das Wehklagen der Sherpas in den Ohren , entdecken wir unser Ziel. Der Swimmingpool unseres Hotels ist aus dieser

Höhe als winziges Pünktchen auszumachen. Flash bekommt seine erste Krise. Van Mied und der Rest der Truppe versuchen sich in Psychotherapie, aber ohne Erfolg. Wir berufen kurzfristig eine Krisensitzung ein. Schnell ist eine Lösung gefunden: „Seher" wird losgeschickt, um die Unterversicherten zur Bergung der Sherpas einzusetzen.
Kaum ist Seher eine Stunde weg, da fällt „Deugdräbler" (Handyman) die rettende Idee ein. Sein Handy und das Handy eines Unterversicherten könnte man vielleicht zum Telefonieren benutzen. (Seither wurde er nämlich nur von seiner Frau angerufen.)
Soweit so gut. Das Eingeben der Telefonnummer nimmt uns mindestens genauso in Anspruch , wie das Erklimmen des Gipfels. Blaumütze, Späher und van Mied werden vorübergehend von Handyman (Deugdräbler) als Datenspeicher für die Telefonnummer eingesetzt. Das Mitwirken des ganzen Teams wird von Erfolg gekrönt: der Unterversicherte meldet sich. Eine generalstabsmässig geplante Rettungsaktion wird angeleihert.
Die Retter sollen mit dem Auto zur Mittelstation oder wenn möglich noch höher fahren. Auf dem Weg zum Einsatz finden sie Seher bewußtlos auf der Straße.
Nach einer Flasche Sprudel ist er zu einer Auskunft bereit.
Zu diesem Zeitpunkt wissen die Unterversicherten mehr. (dank Handyman)
Die Dunkelheit bricht herein. Flash flucht ohne Ende. Sein Knie schwillt zur Unkenntlichkeit an. Deugdräbler und van Mied setzen sich ab. Späher und Blaumütze müssen als Psychopharmaka herhalten. So trudeln sie pö a pö in der Mittelstation ein. Was folgt ist eine längere Diskussion. Aber das ist eine andere Geschichte.
Zu später Stunde bei Alio, Olio, Vino Rosso, Espresso, Grappa und einer guten Rillo sind alle Strapazen vergessen.

Wie wird es weitergehen? Folgt Flash nochmals den Ruf der Berge?

Fortsetzung folgt...



FORMEL1-LOTTO

Die Saison ging vorbei und hiermit werden die Bilanzen dargelegt.
Einnahmen: DM 328,- Gewinnausschüttung: DM 328,-

gliedert sich in folgende Ränge:

1. Axel	gesamt:	DM 54,47
2. Martin		DM 37,86
3. Petz		DM 33,06
4. Frank		DM 30,64
5. Dietmar		DM 28,25
6. Dieter		DM 25,86
7. Winni		DM 23,00
8. Jürgen R.		DM 22,64
9. Oli		DM 20,45
10. Harry		DM 20,25
11. Andi K.		DM 13,64
12. Andi H.		DM 9,84
13. Michael		DM 6,00

KLEINANZEIGEN

Verkaufe günstig meinen Rotweinvorrat. Umständehalber abzugeben. Preis VB. Interessenten melden sich bei Gichtharry.

Habe immer noch meinen „Haflinger" abzugeben. Geld spielt keinen Rolle. Möglichst bald. Meine Wohnung wird durch den Nachwuchs bald eng. Beim Petz.

Hier könnte auch von Euch etwas stehen: OLI, FRANK, ANDI H., usw.

Ein kleiner Bericht wäre auch nicht schlecht, ihr faulen FZSler.

5. Freizeitsport-Schiessen

organisiert durch Winfried Hammer

Am 19. Oktober 96, ab 13.00 Uhr konnte pünktlich losgeballert werden. Rätselfrage: „Wie bringe ich 20 Preise unter die Leute? Gar nicht so einfach!" (Grübeln)
Nach dem Mittagsschlaf treffen die ersten Schützen im Schützenhaus zur Waldeslust ein. Da bei manchen der Besuch zu Hause wartet, wird einfach los geballert, um schnell in die Ränge zu kommen. Es war ein ganz besonderer Tag, denn zu gleicher Zeit fanden am gleichen Ort die Olympiaausscheidungen im Pistolenschiessen statt. Einer aus Nellingen kam zu Fuß direkt vom Hockenheimring, da er dort wegen Antriebswellenschaden ausschied. Ein echter FZSler scheut keine Mühe um ins Schützenhaus vorbei zukommen. Ein Bier getankt, auf die Pritsche ganz lang gemacht, doch das Gewehr will nicht so wie wir. So manche Fahrkarte nach Sydney wurde gelöst, weil nicht ins Schwarze getroffen wurde. Das Oberschiedsgericht hatte auch leichte Probleme: Kleiner oder großer Kreis! Welcher ist der Zehner? Doch nach kurzer Beratung im Organisationslager konnte weiter gezählt werden. Einem war das nicht recht und fand die Punktevergabe schlecht. Die ersten 6 Schützen mußten neu gezählt werden. Siehe da: Jeder hatte 2 Punkte mehr. Das Konzept war dahin, aber zum Glück gibt es Pils, das schafft den nötigen Überblick. Um 16.00 Uhr sollte es vergessen sein, doch wegen dem Pistolenschiessen konnten einige das Luftgewehrschiessen erst später absolvieren. Das Organisationslager gab noch 1 Stunde dazu. Die Preisverleihung wurde im Ruckzuck genommen, auch wenn einige Schützen fehlten. Es gab interessante Preise und so mancher wunderte sich später über den getroffenen Preis.
Das Organisationsteam wünscht allen viel Spaß mit den erstandenen Preisen und freut sich auf ein Wiedersehen.

Platzierung:

Frauen:

1. Karin Schäffer
2. Elke Häller
3. Marion Cerny
4. Monika Käther

Männer:

1. Friedemann Raisch
2. Jürgen R.
3. Axel Käther
4. Gagi
5. Petz
6. Howi
7. Stoffel
8. Oli
9. Jörre
10. +
11. Uwe Cerny
12. Reiner
13. Andi K.
14. Jürgen Rist
15. Winni
16. Markus Spohn

Rückblick Skatturnier

Am 09.11.96 fand im gemütlichen Nebenzimmer von Wolfgang Palmi unser alljähriges Skatturnier statt.

Nach einleitenden Worten von Reiner und anschließender Auslosung begannen die Spiele mit etwas Verspätung um 13.45 Uhr.

Der Nachmittag war begleitet von hitzigen Debatten,endlosen Diskussionen,Frust (Tisch 1),halsbrecherischem Reizen,Schokotorten, Wurstsalaten,Käseplatten und einem Maultaschenwettessen.

Am späten Nachmittag standen folgende Plazierungen fest:

1. Petz	**482**	**Punkte**
2. Axel	**449**	"
3. Harry	**361**	"
4. Jürgen R.	325	"
5. Reiner	317	"
6. Dietmar	314	"
7. Jupp	300	"
8. Frank	279	"
9. Micha	54	"
10. Winni	-385	"

Anmerkung des Organisators :

--- Um gewissen Spielweisen vorzubeugen gibt es in zukünftigen Turnieren definitiv **keinen Trostpreis** mehr

--- Das Turnier wird pünktlich zur ausgeschrieben Uhrzeit begonnen. Nach Beginn der Spiele sind **keine Nachmeldungen** mehr möglich.

1. FZS-KART-RENNEN

organisiert durch Axel Käther

am 29. November 1996 um 20.30 Uhr in Wernau

Leider fanden sich nur 8 Fahrer zum 1. FZS-Kart-Rennen in Wernau ein. Bei der Fahrerbesprechung wurde die erste Anspannung und Nervosität bei den einzelnen Fahrern festgestellt. Bei der heftigen Diskussion wurde letztendlich doch für ein Rennen entschieden. Es begann das Qualifikationstraining. Der Streckenkommissar gab die letzten Anweisungen und das Boxenteam bereitete die Karts vor. Die ersten Zuschauer und Fans machten sich in der VIP-Lounge breit. Die Karts fuhren los. Alle stierten auf den Monitor, der die Rundenzeiten elektronisch auswarf, sogar die Durchschnittsgeschwindigkeit wurde angezeigt. An den ersten Runden konnte man genau erkennen, wer Anfänger und wer Profi ist. Doch nach der Qualifikation stand folgende Startaufstellung fest:

1. Howi	18,57sec (38,77 km/h)
2. Friedel(Gast)	18,60sec (38,71 km/h)
3. Axel	18,68sec (38,54 km/h)
4. Andy H.	18,71sec (38,48 km/h)
5. Petz	18,73sec (38,44 km/h)
6. de Jong	18,79sec (38,32 km/h)
7. Oli	19,06sec (37,78 km/h)
8. Harry	19,55sec (36,83 km/h)

Nach dem Training massierte jeder Fahrer die ersten Schmerzstellen, löschte die Kehle oder inhalierte einen Beruhigungsrauch. Währenddessen wurden heiße Wortgefechte zwischen Zuschauern, Fans, Fahrern und Boxencrews ausgetragen. Die Fahrzeuge wurden für das Rennen vorbereitet und das Rennen begann. (Hierbei muß vom Schreiber erwähnt werden, daß die Ereignisse die während dem Rennen passierten nicht mit Worten eines Einzelnen zu Papier zu bringen ist. Es wird auf die Erzählungen der einzelnen Teilnehmer verwiesen,die die Ereignisse zu stundenlangen Diskussionsthemen ausbreiten. Ich bitte auch um Verzeihung für die etwas andere Rennablauf-Darstellung, die sich natürlich viel origineller und temperamentvoller abspielte. Doch dieses soll nur den Anwesenden vorbehalten bleiben. Alle die nicht zu teil waren sei für die Zukunft zu empfehlen, den nächsten Termin wahrzunehmen.) Nach senken der Zielflagge stand folgendes Ergebnis fest:

Gesamtergebnis:

1. Petz	63	R. in	19.38,69 min
2. Dieter	63	``	19.46,01
3. de Jong	63	``	19.46,45
4. Friedel	63	``	19.46,91
5. Axel	63	``	19.49,05
6. Andy H.	63	``	19.56,41
7. Harry	**60**	``	19.42,93
8. Oli	**59**	``	19.43,36

Schnellste Runde im Rennen:

1. Petz	17,76sec	(40,54 km/h)
2. Andy H.	17,82sec	(40,40 km/h)
3. Dieter	17,97sec	(40,07 km/h)
4. Axel	18,00sec	(40,00 km/h)
5. de Jong	18,01sec	(39,98 km/h)
6. Harry	18,06sec	(39,87 km/h)
7. Friedel	18,08sec	(39,82 km/h)
8. Oli	18,33sec	(39,28 km/h)

Vermißte Unternehmungen:

- Familienwanderausflug
- Faustballturnier
- Vereinsschiessen (Wenn hier nächstes Jahr kein Team sich meldet, dürfen wir nicht mehr ins Schützenhaus.)

Ich sag dazu gar nichts, Gedanken hierüber macht sich ja doch keiner mehr.

- FZS-Kleinfeldturnier (Ist ausgefallen wegen Todesfall.)

Volleyball-Gaumeisterschaft

Super,
gerade mal 6 Mann fanden sich zu diesem Turnier in Kirchheim ein. Genauer Termin ist mir entfallen.
Nach zwei verlorenen Matchs war unser Team stark geschwächt. Dann kam er, der verspätete Big-Blocker.
Schnell wurde er eingewechselt. Doch oweh, die gegnerische Mannschaft war wiederum noch stärker.
Am Ende war es wieder das gleiche wie jedes Jahr:
***4. Platz** von 4 Mannschaften.*
Auf ein neues Jungs!!!

!! Achtung !! Termin !!

GARDASEE - AUSFLUG

vom 27.6.97 (Juni) - 30.6.97 (Juni)

Nach einer „Kronischen“ Umfrage ist die absolute Mehrheit aller FZSler für den Ausflug ins Alio-Olio-Land. Der Termin wurde frühzeitig festgelegt und die Zimmer wurden für 16 Personen reserviert.
Es sind 2 Urlaubstage einzuplanen.
Freitag, der 27.6.97 + Montag, der 30.6.97

Bitte um rechtzeitige Abmeldung bei der Reiseleitung